Dreiundzwanzigste Klasse.

Pflanzen, auf denen Zwitterblumen mit männlichen und weiblichen Blüthen untermischt sind.

Erste Ordnung.

Auf ein und derselben Pfanze stehen männliche und Zwitterblumen.

Acacie oder Schotendorn (Acacia).

Fast alle Arten der echten Acacie sind reich an Harz und liefern das bekannte Gummi, welches medicinisch ist und auch in Gewerben mannichfach benutzt wird. Die Blüthen sind weiß oder gelb, stehen in Köpfen oder Aehren, und enthalten Staubfäden in verschiedener Anzahl, von 10 bis 200. Die wahre Acacie, A. vera, ein Baum von mittlerer Größe, wächst am Senegal bis nach Egypten; die arabische A., A. arabica, kommt in Oberegypten und in Ostindien vor. In Gewächshäusern cultivirt man eine große Anzahl Varietäten, die namentlich in neuerer Zeit beliebt geworden sind. Die Neuholländischen Arten blühen alle gelb, nur die eine Art dunkeler oder heller, als die andere; die Südamerikanischen hingegen blühen weiß, rosa oder auch purpurroth. Man zählt über dreißig Arten, die alle im Winter in Gewächshäusern stehen und vorsichtig behandelt sein wollen.

Sinnpflanze (Mimosa).

Die Sinnpflanzen, welche meistens gefiederte Blätter haben und die sich bei der geringsten Berührung zusammenlegen und senken, haben ihre Heimath in den Tropen. Man cultivirt bei uns einige Arten, namentlich M. pudica, in Gewächshäusern. Selten dauert diese Pflanze länger als zwei Jahre. Man zieht deshalb aus Samen jährlich neue Pflänzchen. Die keusche Sinnpflanze, M. casta, wächst in Ostindien und die empfindliche Sinnpflanze, M. sensitiva, in Brasilien.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386